

GEMEINDE WESTENSEE

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Westensee
am Montag, 29. Juni 2015, um 19.30 Uhr,
im Bürgerhaus in Westensee

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:45 Uhr

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 88 bis 96 Verhandlungsniederschriften sowie Beschlüsse mit den laufenden Nummern 1 – 16.

Anzahl der Besucher: 32

Gesetzliche Mitgliederzahl: 13

Anwesend:

- a) stimmberechtigt:**
- | | | |
|------------------------|--------------------------|-----------|
| 1. Bürgermeister | Adolf Dibbern | |
| 2. Gemeindevertreterin | Helma Carl | |
| 3. Gemeindevertreterin | Susanne Heitmann | |
| 4. Gemeindevertreter | Hans-Wilhelm Hansen | |
| 5. Gemeindevertreter | Jörn Klauza | |
| 6. Gemeindevertreter | Martin Sell | ab TOP 4a |
| 7. Gemeindevertreter | Dr. Detlev von Bülow | |
| 8. Gemeindevertreter | Lothar Thormählen | |
| 9. Gemeindevertreter | Rolf-Dieter Carstensen | |
| 10. Gemeindevertreter | Dieter Höpner | |
| 11. Gemeindevertreter | Sebastian Lange-Haffmans | |
| 12. Gemeindevertreter | Hauke Schneider | |
- b) nicht stimmberechtigt:**
- | | |
|----------------|-------------------|
| Vanessa Brandt | Protokollführerin |
|----------------|-------------------|
- c) Es fehlte entschuldigt:**
- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. Gemeindevertreter | Henning Büller |
|----------------------|----------------|

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Westensee waren durch Einladung vom 19. Juni 2015, zu Montag, 29. Juni 2015, 19.30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende Bgm. A. Dibbern eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und Besucher.

Er stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Form und Frist der Einladung Einwendungen nicht erhoben werden. Die Gemeindevertretung Westensee ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Es wird über folgende Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung
2. Bürgerinnen und Bürger fragen (max. 30 Minuten)
3. Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung vom 04. Mai 2015
- 4 a. Bericht des Bürgermeisters
- 4 b. Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 4 c. Fragen von Gemeindevertretern
5. Raumplanungen an der Grundschule im Hinblick auf Klassenstufenübergreifenden Unterricht
6. Zusätzlicher Bedarf an U-3 Betreuung in der Kita
7. Nutzungsmöglichkeiten des Sportplatzes Westensee
8. Untersuchung der Innenentwicklungspotentiale und Flächenfindung für die weitere wohnbauliche Entwicklung in der Gemeinde
9. Malerarbeiten an der Grundschule Westensee -überplanmäßige Ausgabe-
10. Kauf einer Info-Vitrine für touristische Zwecke -Standort PP Westensee-
11. Welche Streuart -Salz oder Sand-Salzgemisch- soll im Winterdienst verwendet werden
12. Kita-Vertrag mit dem Kirchenkreis
13. Ausnahmen von den Festsetzungen der Bebauungspläne bzw. der Gestaltungssatzung
14. Verschiedenes
15. Grundstücksangelegenheiten
16. Abhaltung einer Einwohnerversammlung – Antrag Fraktion Lebendiges Dorf

Es ist beabsichtigt, den Tagesordnungspunkt 15 „Grundstücksangelegenheiten“ in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. Die Gemeindevertretung beschließt daher, den Tagesordnungspunkt 15 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

StV: einstimmig dafür

TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen (max. 30 Minuten)

Seitens der anwesenden Bürgerinnen u. Bürger wird angefragt, ob die Anmerkungen und Fragen zum Tagesordnungspunkt 6 „Zusätzlicher Bedarf an U-3 Betreuung in der Kita“ im Rahmen der Beratungen zum TOP 6 erfolgen sollen.

Bürgermeister Dibbern erklärt, dass die Anfragen von der Bürger-/Elternschaft unter TOP 6 behandelt werden können.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

TOP 3 Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung vom 04. Mai 2015

Es werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift vom 04.05.2015 gilt damit als festgestellt.

TOP 4 a Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister A. Dibbern berichtet, dass

- die Einwohnerzahl der Gemeinde Westensee 1.527 (Stand 01.06.2015) beträgt;
- er das gemeindliche Einvernehmen für den Neubau eines Liegeboxenlaufstalles im Josephinenhof in Westensee erteilt hat;
- die Gemeinde seitens der Amtsverwaltung darüber in Kenntnis gesetzt wurde, dass ab dem 02.07.2015 sieben Asylbewerber in der Gärtnerkoppel in Westensee untergebracht sein werden. Die Flüchtlingshilfe Jägerslust hat die Anwohner der Gärtnerkoppel darüber informiert;
- ein Jungunternehmer im Schulgarten in Brux zur Lagerung von Material einen Container aufstellen möchte. Die Aufstellung erfolgt zum Teil auf gemeindlichem Grundstück. Es wurde daher eine Nutzungsvereinbarung getroffen, die jederzeit kündbar ist;
- die Gemeinde entsprechend der eingereichten Umsatzsteuererklärung 2014 für den Neubau des Gasthauses Westensee eine Umsatzsteuererstattung in Höhe von rund 140.000,00 € für das Jahr 2014 erhalten hat. Für das Jahr 2013 betrug die Erstattung rund 40.000,00 € und für 2012 rund 4.000,00 €.

TOP 4b Bericht der Ausschussvorsitzenden

Umwelt- und Fremdenverkehrsausschussvorsitzender Thormählen informiert, dass der Ausschuss am 17.06.2015 getagt hat und die dort behandelten Themen auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung aufgenommen sind.

Die in der letzten Bau- und Wegeausschusssitzung beratenen Punkte sind ebenfalls auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung aufgenommen.

Der Jugend-, Schul- und Sportausschuss hat am 15.06.2015 getagt. Es wurde über die Raumplanung hinsichtlich des jahrgangsübergreifenden Unterrichtes und der damit zusammenhängenden Umbauarbeiten an der Grundschule sowie die Umnutzung des Sportplatzes beraten.

Finanzausschussvorsitzender Dr. von Bülow berichtet, dass der Finanzausschuss am 25.06.2015 getagt hat und die in der Ausschusssitzung erörterten Punkte in der heutigen Sitzung behandelt werden.

TOP 4c Fragen von Gemeindevertretern

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5 Raumplanung an der Grundschule im Hinblick auf klassenstufenübergreifenden Unterricht

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits im Jugend- Schul- und Sportausschuss beraten.

Da das Bildungsministerium nicht mehr für jede der vier Klassen eine eigene Lehrkraft zur Verfügung stellt, müssen nach den Sommerferien die rund 60 Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Westensee jahrgangsübergreifend in zwei Lerngruppen unterrichtet werden. Um die Klassenräume der 1. und 2. Klasse für den jahrgangsübergreifenden Unterricht zu öffnen, aber für Arbeiten im Klassenverband wieder schließen zu können, wäre ein Wanddurchbruch und der Einbau schallisolierender Ziehvorhänge eine mögliche Lösung. Die Kosten für diesen Umbau würden rund 15.400,00 € betragen.

Da diese Maßnahme keine Verbesserung für die 3. u. 4. Klasse bedeuten würde und die Umsetzung in den kommenden Sommerferien zeitlich nicht mehr möglich ist, bestehen seitens des Ausschusses Zweifel, ob das Konzept sinnvoll ist.

Bürgermeister Dibbern erklärt, dass die Grundschule daher nun ein Raumkonzept sowie ein pädagogisches Konzept entwickeln wird, um weitere Lösungsmöglichkeiten zu finden. Er schlägt vor, dass nach Vorliegen der Konzepte erneut über die Thematik beraten werden sollte.

Ohne weitere Aussprache beschließt die Gemeindevertretung, nach Vorliegen des Pädagogischen- und des Raumkonzeptes erneut über die Raumplanung an der Grundschule zu beraten.

StV.: einstimmig dafür

TOP 6 Zusätzlicher Bedarf an U-3 Betreuung in der Kita

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorab im Finanzausschuss beraten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. von Bülow informiert über die von Frau Jansen ermittelten zusätzlichen Bedarfe an Plätzen für 2016. Ab dem 01.01.2016 fehlen vier Betreuungsplätze.

Herr Dibbern hatte bereit seinen Ortstermin mit der Heimaufsicht und berichtet darüber. Die Räume in der KiTa sind für eine weitere Gruppe nicht ausgelegt und es müsste angebaut werden. Ein Anbau ist aber aufgrund des Platzes auf dem Kita-Grundstück problematisch. Eine mögliche Option wäre, die Betreuung in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses ggf. auch über Tagesmütter vorzunehmen. Hierfür wären dann einige Umbauarbeiten (im Toilettenbereich, Klemmschutz Türen etc.) erforderlich, die voraussichtlich bis zu 5.000,00 € kosten dürften.

Die Kosten für den Betrieb einer weiteren Krippengruppe würden lt. Berechnung des Kirchenkreises rund 83.000,00 € bei Vollbelegung betragen. Davon würden nach derzeitigem Vertrag mit dem Kirchenkreis 90 % auf die Gemeinde, das sind knapp 75.000,00 €, entfallen.

Der Finanzausschuss ist nach ausführlicher Beratung übereingekommen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, die Option Tagesmütter vorrangig zu verfolgen, wobei zunächst Machbarkeiten und Kosten der Differenz zur festen Gruppe von Bedeutung sind.

Unter Einbeziehung der anwesenden Bürgerinnen und Bürger entsteht eine rege Diskussion über die Möglichkeiten der Deckung des zusätzlichen Bedarfes an U-3 Betreuung durch Tagesmütter sowie der Einrichtung einer Krippengruppe.

Seitens der Elternschaft wird herausgestellt, dass der zusätzliche Platzbedarf kein temporäres Problem ist, sondern schon seit den letzten 4 bis 5 Jahren besteht. In der Vergangenheit haben sich die Eltern, wenn kein entsprechender Platz in der Kita Westensee vorhanden war, oftmals innerhalb kurzer Zeit anderweitig um eine Betreuungsmöglichkeit bemüht oder ggf. die Elternzeit verlängert.

Um den konkreten Bedarf an zusätzlichen Betreuungsplätzen festzustellen, wäre es aus Sicht der Eltern sinnvoll, wenn Vertreter der Gemeinde und des Kirchenkreises sowie die betroffenen Eltern zusammenkommen und in einem Gespräch die Bedürfnisse der Eltern ermittelt werden.

Die Deckung des zusätzlichen Platzbedarfes über Tagesmütter wird von den Eltern eher kritisch gesehen. Wünschenswert wäre die Einrichtung einer weiteren Krippengruppe in räumlicher Nähe zur Kita Westensee. In diesem Zusammenhang wird seitens einer Bürgerin auf die Möglichkeit der Anmietung eines Containers für die Betreuung der Krippengruppe hingewiesen. Die monatlichen Mietkosten würden lt. ihren Ermittlungen rund 800,00 € betragen.

Abschließend wird angemerkt, dass schnellstmöglich eine konkrete Lösung gefunden werden muss, da bis zum 01.01.2016 nicht mehr viel Zeit verbleibt.

Bürgermeister Dibbern schlägt vor, zur Deckung des ab 01.01.2016 entstehenden zusätzlichen Platzbedarfes an U-3 Plätzen in der Kita Westensee, neben der favorisierten Lösung des Finanzausschusses durch Tagesmütter, auch die in der heutigen Sitzung vorgebrachten Ideen und Anmerkungen der Elternschaft zur Einrichtung einer weiteren Krippengruppe weiterzuverfolgen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über seinen Vorschlag abstimmen.

StV.: einstimmig dafür

TOP 7 Nutzungsmöglichkeiten des Sportplatzes Westensee

Der Jugend- Schul- und Sportausschuss hat in seiner letzten Sitzung über die Nutzungsmöglichkeiten des Sportplatzes beraten.

Bürgermeister Dibbern berichtet, dass für die zukünftige Nutzung des Sportplatzes Westensee seitens des Sportvereines und der Schule keine weiteren Bedarfe angemeldet wurden.

Der Jugend-, Schul- und Sportausschuss empfiehlt daher, den Sportplatz herzurichten und ihn dann als Bolzplatz weiter zu nutzen.

Ohne weitere Aussprache beschließt die Gemeindevertretung, den Sportplatz herzurichten und weiter als Bolzplatz zu nutzen und zu pflegen.

StV.: einstimmig dafür

TOP 8 Untersuchung der Innenentwicklungspotentiale und Flächenfindung für die weitere wohnbauliche Entwicklung der Gemeinde

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorab sowohl im Bau- und Wegeausschuss als auch im Umwelt- und Fremdenverkehrsausschuss beraten.

Frau Carl informiert, dass in der Bauausschusssitzung Frau Grätsch von dem Planungsbüro Plewa anwesend war und das der Gemeinde vorliegende Angebot zur Untersuchung der Innentwicklungspotentiale für die Gemeinde Westensee vorgestellt hat.

Die Landesplanung schreibt vor, dass zunächst alle Bebauungsmöglichkeiten im Innenbereich zu eruieren und auszuschöpfen sind, bevor eine Ausdehnung in den Außenbereich möglich ist. Bis zum Jahr 2025 sind in der Gemeinde noch maximal 71 Wohneinheiten möglich, wovon einige allerdings schon umgesetzt sind.

Das Angebot des Planungsbüros zur Untersuchung der Innentwicklungspotentiale und Flächenfindung für die weitere wohnbauliche Entwicklung der Gemeinde ist in zwei Leistungsstufen/-phasen aufgebaut. Die Honorarkosten für die Leistungsphase 1 werden von Frau Grätsch auf 4.780,00 € netto zzgl. 5% Nebenkosten und zzgl. Fahrtkosten nach Aufwand zu 0,40 €/ km geschätzt.

Der Bau- und Wegeausschuss hat zunächst beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, die Leistungsphase 1 durchführen zu lassen. Weiterhin empfiehlt der Ausschuss für diese Leistungsphase 1 das Planungsbüro Plewa zu beauftragen.

Herr Thormählen erklärt, dass der Umwelt- und Fremdenverkehrsausschuss nach langer Diskussion beschlossen hat, die Beschlussempfehlung zu diesem Thema zu vertagen, da Uneinigkeit über die weitere Vorgehensweise herrschte und eine Abstimmung innerhalb der Fraktionen beantragt wurde.

Weiterhin merkt Herr Thormählen kritisch an, dass es wünschenswert gewesen wäre, wenn von mehreren Planungsbüros ein Angebot zur Untersuchung der Innentwicklungspotentiale der Gemeinde abgefordert und vorgelegen hätten.

Auch Herr Hansen vertritt die Meinung, dass mehrere Planungsbüros angehört werden sollten, da kein Zeitdruck bzw. dringender Handlungsbedarf besteht.

Herr Dr. von Bülow erklärt, dass es sich bei der Untersuchung der Innentwicklungspotentiale nach der Leistungsstufe 1 lediglich um eine Bestandsaufnahme und nichts Konzeptionelles handelt.

Bürgermeister Dibbern weist daraufhin, dass die Gemeinde in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen mit dem Planungsbüro Plewa gemacht hat.

Nach weiterer kurzer Diskussion zu diesem Thema beschließt die Gemeindevertretung, die Leistungsphase 1 durchführen zu lassen.

StV.: 10 dafür 2 dagegen 0 Enthaltungen

Ferner beschließt die Gemeindevertretung, für diese Leistungsphase 1 das Planungsbüro Plewa zu beauftragen.

StV.: 9 dafür 3 dagegen 0 Enthaltungen

Top 9 Malerarbeiten An der Grundschule Westensee -überplanmäßige Ausgabe-

Bau- und Wegeausschussvorsitzende Carl berichtet, dass an der Schule diverse Malerarbeiten notwendig geworden sind. Von fünf Firmen wurde ein Angebot abgefordert, davon haben vier Firmen ein Angebot abgegeben. Das günstigste Angebot hat die Fa. Lagoni vorgelegt. Dieses beläuft sich auf 3.886,62 €.

Da für Unterhaltungsmaßnahmen am Schulgebäude 4.000,00 € im Haushalt veranschlagt und diese Haushaltsmittel bereits durch andere Arbeiten weitestgehend aufgebraucht sind, stehen für die Malerarbeiten nicht ausreichend Mittel zur Verfügung. Die durch die Malerarbeiten entstehende überplanmäßige Ausgabe ist somit von der Gemeindevertretung zu genehmigen.

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt daher, dieser überplanmäßigen Ausgabe zuzustimmen.

Ohne weitere Aussprache beschließt die Gemeindevertretung der Empfehlung des Ausschusses zu folgen.

StV.: einstimmig dafür

TOP 10 Kauf einer Info-Vitrine für touristische Zwecke -Standort PP Westensee-

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits im Umwelt- und Fremdenverkehrsausschuss beraten.

Herr Thormählen erklärt, dass auf dem Parkplatz des Gasthauses Westensee ein Schaukasten aufgebaut werden soll, um eine Übersichtskarte der Gemeinde anbringen zu können. Es wurde ein Angebot der Fa. Berger eingeholt. Zur Auswahl stehen ein einseitiger (mit oder ohne Beleuchtung) sowie ein zweiseitiger Schaukasten. Beide haben die Abmessungen B 1600 mm x H 1025 mm x T 80 mm. Der einseitige Schaukasten kostet ohne Beleuchtung 890,12 € und mit Beleuchtung 988,89 €. Der Kaufpreis des zweiseitigen Infokastens beläuft sich auf 1.707,65 €.

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den einseitigen Schaukasten ohne Beleuchtung anzuschaffen.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussempfehlung des Ausschusses abstimmen.

StV.: einstimmig dafür

TOP 11 Welche Streuar -Salz oder Sand-Salzgemisch- soll im Winterdienst verwendet werden

Auch dieser Tagesordnungspunkte wurde vorab im Umwelt- und Fremdenverkehrsausschuss beraten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Thormählen berichtet, dass aktuell ein Sand-Salzgemisch gestreut wird. Es gibt Überlegungen ausschließlich auf Salz umzusteigen, da die Gullys über kurz oder lang versanden und gereinigt werden müssen. Die meisten Mitglieder des Umweltausschusses sind der Ansicht, dass ein Umstieg auf Salz nicht notwendig ist, zumal dieses auch nur kurzfristig ein Schmelzen des Eises/Schnees bewirkt und anschließend wieder schnell gefriert.

Der Umweltausschuss hat daher einen Kompromiss gewählt und empfiehlt der Gemeindevertretung, den Salzgehalt in dem Sand-Salzgemisch für den nächsten Winter moderat zu erhöhen.

Entsprechend der Empfehlung des Umwelt und Fremdenverkehrsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die moderate Erhöhung des Salzanteils in dem Sand-Salzgemisch für den nächsten Winter.

StV.: einstimmig dafür

TOP 12 Kita-Vertrag mit dem Kirchenkreis

Herr Dr. von Bülow informiert über den derzeitigen Sachstand zum neuen Kita-Vertrag mit dem Kirchenkreis. Der Vertrag befindet sich noch in der Abstimmung. Die wesentlichen Punkte sind nach wie vor u. a. die Reduzierung des Anteils der Kirche an dem Defizit, mehr Mitbestimmung insbesondere bei der Haushaltsplanung/Budgetplanung sowie bei Personalentscheidungen, umfassendere Einsicht in die Bücher, die Übertragung des Grundstückes und des Gebäudes auf die Gemeinde sowie Änderung der Regelung zur Vergütung der Verwaltungskosten mit dem Ziel der Kostenreduzierung.

TOP 13 Ausnahmen von den Festsetzungen der Bebauungspläne bzw. der Gestaltungssatzung

Bau- und Wegeausschussvorsitzende Carl gibt bekannt, dass der Gemeinde ein Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes Nr. 10 der Gemeinde Westensee für das Haus Am See 19 vorliegt.

Der Eigentümer möchte die Außenfassade des Gebäudes dämmen und anschließend – abweichend vom B-Plan – verputzen. Er bittet um Befreiung von den Festsetzungen „Mauerwerk“.

Die Voraussetzungen für eine Befreiung liegen vor und die Amtsverwaltung erachtet eine Ausnahmeregelung als gerechtfertigt.

Weiterhin hat der Antragsteller zugesichert, dass er bei den Umbauten auch die Dacheindeckung dahingehend ändern würde – jetzt schwarz → später rot –, dass diese dann wieder B-Plan konform sei.

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt daher der Gemeindevertretung, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Ohne weitere Aussprache beschließt die Gemeindevertretung, dem Befreiungsantrag von den Festsetzungen des B-Planes Nr. 10 der Gemeinde Westensee hinsichtlich der Festsetzung im Text Teil B, Nr. 1.3. – Mauerwerk – zuzustimmen.

StV.: einstimmig dafür

TOP 14 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 16 Abhaltung einer Einwohnerversammlung – Antrag Fraktion Lebendiges Dorf

Gemeindevertreter Sebastian Lange-Haffmans begründet den Antrag der Fraktion Lebendiges Dorf und erklärt, dass es einige wichtige Themen gibt, die der Dorfgemeinschaft bekannt gegeben bzw. mit ihr diskutiert werden sollten.

Hierzu zählen z. B. die Aufnahme von Flüchtlingen und das Vorhaben der Innentwicklung der Gemeinde.

Bürgermeister Dibbern merkt an, dass er in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung zugesichert hat, dass in diesem Jahr eine Einwohnerversammlung stattfinden wird. Als Termin schwebt dem Vorsitzenden der Oktober vor.

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung, dem Antrag der Fraktion Lebendiges Dorf zuzustimmen und eine Einwohnerversammlung abzuhalten.

StV.: einstimmig dafür

Hinsichtlich des Termins beschließt die Gemeindevertretung, die Einwohnerversammlung spätestens im Oktober durchzuführen.

StV.: einstimmig dafür

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Bürgermeister Dibbern bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 21:45 Uhr.

.....
Adolf Dibbern, Bürgermeister

.....
Vanessa Brandt, Protokollführerin